

CDU-Fraktion Darmstadt-Dieburg • K. Neipp • Jägertorstraße 207 • 64289 Darmstadt

An den
Vorsitzenden des Kreistages
des Landkreises Darmstadt-Dieburg
Herrn Prof. Dr. Ralf-Rainer Lavies
- Kreistagsbüro -

im Hause



Fraktion im Kreistag des
Landkreises Darmstadt-Dieburg

Fraktionsvorsitzende

Darmstadt, den 05.02.2010

Einrichten einer Babyklappe im Krankenhaus Groß-Umstadt

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

wir bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu setzen.

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, sich mit dem Eingebetrieb „Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg“ in Verbindung zu setzen, ob es möglich ist, beim Umbau der Kreisklinik in Groß-Umstadt eine Babyklappe einzurichten. Auch ist die Möglichkeit zu prüfen, mit angrenzenden Landkreisen eine gemeinsame Babyklappe einzurichten. Ebenfalls sind Gespräche mit den konfessionellen Trägern sowie mit der Stadt Darmstadt zu führen.

Zur Begründung:

Unseren Recherchen zufolge, mussten wir leider feststellen, dass es im Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie in der Stadt Darmstadt keinerlei Möglichkeiten zur Abgabe unerwünschter Neugeborener gibt. Leider kommt es immer wieder vor, dass Frauen nach einer allein durchgestandenen Geburt ihre Neugeborene aussetzen, von denen nicht einmal jedes vierte rechtzeitig gefunden wird und somit eine Überlebenschance hat. Eine Babyklappe gibt den verzweiferten Frauen die Möglichkeit, ihr Kind anonym abzugeben und einer sofortigen medizinischen Untersuchung zu unterziehen und die anschließende Unterbringung in einer Pflegefamilie oder die Möglichkeit analog der gesetzlich geregelten Fristen ggfs. ihr Kind wieder zu sich zu nehmen.

Der CDU-Kreistagsfraktion liegt dieses Thema sehr am Herzen, deshalb möchten wir den Kreistag in dieser Hinsicht sensibilisieren. Im Zuge des Umbaus der Kreisklinik in Groß-Umstadt sollte der Einbau einer Babyklappe keine Probleme bereiten, bzw. bietet es sich geradezu an. Dies würde auch in die Richtung der geplanten Neuerungen und Erweiterungen des neuen gynäkologischen Chefarztes in Groß-Umstadt gehen. Es wäre auch ein weiteres Vernetzungsangebot für die „frühen Hilfen!“

Mit freundlichen Grüßen

Karin Neipp
Fraktionsvorsitzende

Geschäftsführerin